

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 43 (1938-1939)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

voraus. Gute Scheren, wenn möglich Kartonmesser und ein paar entlehnte Eisenwinkel helfen zum guten Gelingen.

Wir schneiden die Schachtel aus einem z. B. hellblauen Halbkarton. Sie besteht aus den sechs gleichgrossen Seitenwänden, einer siebenten Doppelwand, die etwas schmaler ist, einer Deckfläche mit Einsteckschieber und einer Bodenfläche, die ganz zuletzt auf die besondern fünf Klebedreiecke geleimt wird. In jede Seitenwand fügen wir sorgfältig vier Schnitte. Nach dem Zusammenbiegen ziehen wir hellblaue Seidenbänder durch. Sie halten die Schachtel zusammen und zieren sie gleichzeitig.

Die einzige Schwierigkeit bietet das sorgfältige Ausschmücken des Schachteldeckels mit dem weihnachtlichen Stern. Gewandte Zeichner und Maler führen die Verzierung direkt auf dem Deckel aus. Andere lasse ich den doppelten Stern als Scherenschnitt herstellen und dann aufkleben. Der strahlende Hintergrund wird mit dem Farbstift gezeichnet. Die vordere Doppelwand (siehe Skizze) wird nur vom untern Band gefasst. Zwischen ihr und der davorliegenden Seitenwand kann der Schieber des Deckels eingesteckt werden.

Den Mädchen bleibt allerdings keine Zeit, ihre Weihnachtsgabe in der Schule anzufertigen. Letztes Jahr einigten wir uns auf Tintenlappen, aber nicht zu so gewöhnlichen. Katzen und Hasen aus Filz oder altem Manteltuch sollte es geben, mit vielen Wischlappen gefüllt. Das waren fröhliche Tintenputzer! Sogar die Schnauzhaare unter den bestickten Katzensnasen fehlten nicht. Kugelige Glasäuglein blinzelten aus den schwachgepolsterten «Büsigstichtli».

In der letzten Woche vor Weihnachten füllte sich mein Pult mit einer ganzen Menagerie. Der besondere Stolz der Mädchen aber war, aus jedem Tintenwischer ein zierliches, hübsch behändertes Weihnachtspäckli zu machen.

Auf den Schluss des festlichen Morgens versparen wir den freudigen Augenblick, wo jedes vom kerzengeschmückten Weihnachtstisch sein «Gschenkli» holen darf. Keines weiss vom andern, für wen es seine kleine Arbeit hergestellt hat. Die glückliche Zufallshand allein entscheidet. Und jedesmal erlebe ich, dass gerade das unberechnete, gegenseitige Beschenken oft wenig beachteten Schülern, durch ihre sorgfältige Gabe, das Gründen einer wertvollen Kameradschaft ermöglicht. *Frida Aebli.*

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Das Pestalozzianum veranstaltet auch dieses Jahr wieder vom 26. November bis Weihnachten eine Ausstellung **guter Jugendbücher**, die bewährtes Lesegut sowohl als auch Neuerscheinungen dieses Jahres für jedes Lesealter, vom Erstklässler bis zum Schulentlassenen, aufweist. Daneben liegen auch Bilderbücher auf für die Kleinsten. Neu angegliedert ist eine Abteilung Bilder- und Lesebücher in *französischer Sprache*, die ebenfalls grosser Aufmerksamkeit begegnen dürfte. In Verbindung mit der Ausstellung findet, wie seit Jahren, ein Verkauf durch den Zürcher Buchhändlerverein statt. Eltern und Kinderfreunde sind zu einem Besuch im Beckenhof freundlich eingeladen. Die Ausstellung ist geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 10—12 und 14—18 Uhr. Montag geschlossen. Primarschüler haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt. Der Eintritt ist frei.

Die Krankenhausfürsorge in der Schweiz, von H. Brunner, ist eine 1938 der Sozialen Frauenschule Zürich eingereichte Diplomarbeit, von welcher wir uns Separatabdrucke verschafft haben. Die Arbeit ist in Aufbau und Darstellung sehr klar und übersichtlich. Sie ist natürlich vom Gesichtspunkt der Fürsorgerin aus geschrieben, ist aber für die Berufsberatung

Ida Bindschedler

Die Turnachkinder im Sommer Die Turnachkinder im Winter

Neue Ausgabe in Antiqua mit Bildern von Hubert (Ernst Huber). In Leinen geb. jeder Band Fr. 6.—. Gesamtauflage 80,000 Exemplare

Diese klassischen Bücher erscheinen hier zum ersten Male mit Illustrationen. Bewusst wurde die Illustrierung einem anerkannten Schweizer Künstler anvertraut, damit schon das Kind vom rein Illustrativen zum künstlerischen Schauen hingeführt wird.

Verlag Huber & Co., Frauenfeld

Hat man keinen Platz für ein Bett

dann als Ersatz:

1 Bettsofa
oder 1 türkisches Bett
oder 1 Chaiselongue-Bett
oder 1 Schrank-Bett
oder 1 Kommoden-Bett
oder 1 sehr schön zusammenklappbares Feldbett

in allen Grössen lieferbar

A. BERBERICH, ZÜRICH 8
Dufourstrasse 45 Beim Stadttheater

Verlangen Sie überall die

SCHAFFHAUSER WOLLE



das beste Strickgarn

PENSIONNAT
MELLE LAURE BONJOUR, LIGNIÈRES
(Neuchâtel) - Beste Referenzen, Fr. 100-120 monatlich

Leseblätter für die Kleinen

Santiklaus-Gedichte und -Geschichten Rotkäppchen

Als Separatabdrucke, in Antiquaschrift erschienen u. zu folgenden Preisen erhältlich:

1 Ex. à 20 Rp.	21—50 Ex. à 12 Rp.
10—20 Ex. à 16 Rp.	51—100 Ex. à 9 Rp.

Das Weihnachtskind

Als Weihnachtsheftchen sind Separatabzüge erstellt worden, einzeln zu 20 Rp. und klassenweise (von 10 Exemplaren an) zu 15 Rp.

Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, Postcheck III 286, Tel. 27 733

ebenso wichtig, da sie einen umfassenden Einblick in ein bisher noch wenig bekanntes Arbeitsgebiet gibt. Wer die Arbeit mit den Augen des Berufsberaters liest, bekommt eine Fülle von Auskünften über Eignung und Berufsanforderungen, Wege der Ausbildung, Arbeitsgebiete und Spezialaufgaben. Wir empfehlen Ihnen die Schrift zur Anschaffung. Sie kann zu 40 Rp. plus Porto bei uns bezogen werden.

Zusammenstellung der Ausbildungsstätten für Arbeitslehrerinnen und für Hauswirtschaftslehrerinnen. Die Broschüre über die Arbeitslehrerin gibt in 17 Seiten und diejenige über die Hauswirtschaftslehrerin in 15 Seiten ein umfassendes und genaues Bild über die in der Schweiz vorhandenen Ausbildungsstätten. Von jeder einzelnen wird Auskunft gegeben über folgende Punkte: Mindesteintrittsalter, verlangte Schulbildung, hauswirtschaftliche Vorkenntnisse, Aufnahmeprüfung, Dauer und Kosten der Ausbildung, Gültigkeitsbereich der Patente. Preis jeder Broschüre 90 Rp. (Porto inbegriffen).



Diese wunderbare Metallschachtel

No. 18999 PRISMALO

enthält 18 allerfeinste Schweizer-Aquarellfarbstifte. Die derselben beigefügte Schwarz-Zeichnung berechtigt zur Teilnahme am

Caran d'Ache-Malwettbewerb

mit **Fr. 1000.**— Barpreisen.

Dieses nützliche Weihnachtsgeschenk gibt doppelten Jubel!

Schweiz. Bleistiftfabrik Caran d'Ache, Genf